

Str[aißburg] <sup>i</sup>E. 17.6.88

Lieber Herr Rickert,

Erst heute bekomme ich einen Brief von Herrn Siebeck, worin er sich im Allgemeinen bereit erklärt, Ihre Schrift<sup>1</sup> zu verlegen, dabei jedoch bemerkt, daß er bei den Bedingungen darauf Rücksicht nehmen müsse, daß er für dies Jahr schon mehr als je engagirt sei. Doch könne der Druck sofort beginnen und vor September abgeschlossen sein. Er fragt dann nach der Anzahl der von Ihnen abzuliefernden Exemplare, und außerdem, ob nicht nur ein Theil zur Ablieferung genüge. Letzteres wird nicht möglich sein, da unsre Fakultät verlangt, das Abzuliefernde müsse stets ein in sich Abgeschlossenes sein: und ich wüßte nicht, wo wir in Ihrer Arbeit da abrechen sollten.

Ueber diese Fragen schreibe ich ihm gleichzeitig direkt, stelle Ihnen aber anheim und möchte | fast dazu rathen, daß Sie ihm nun gleich selbst schrieben. Verlagsbuchhändler<sup>a</sup> P. Siebeck, Akademische Verlagsbuchhandlung<sup>b</sup> J. C. B. Mohr, Freiburg <sup>i</sup>/B. Stadtstraße 1.

Mir bitte ich zu schreiben, sobald Sie wünschen, daß ich das Manuskript an ihn sende: soll ich es etwa gleich thun, nachdem er sich jetzt bereit erklärt und sich nur noch die Vereinbarung der Bedingungen vorbehalten hat?

Mit herzlichem Gruße Ihr

Windelband

#### *Anmerkungen*

<sup>1</sup> Ihre Schrift] vgl. *Windelband an Paul Siebeck vom 11.6.1888*

<sup>a</sup> Verlagsbuchhändler] Verlagbchdr

<sup>b</sup> Verlagsbuchhandlung] Verlagsbchhdlg